

88. Ist die Praxis, die Kommunion vor der Messe auszuteilen, gutzuheißen?

Antwort: Die Kommunion ist — und als dies muß sie auch sichtbar werden — der Gipfelpunkt der Teilnahme an der Messe. Daher geziemt es sich, daß die Kommunion während der Messe stattfindet, was aus dem *Ordo Missae*, n. 53, und dem *Ritus servandus*, n. 81, zu entnehmen ist.

Wenn einmal die Notwendigkeit eintritt, die Kommunion vor der Messe auszuteilen, so geschieht dies zweckmäßiger, sie mit Alba und Stola und nicht mit den priesterlichen Kleidern auszuteilen, wie diese für die Meßfeier bestimmt sind.

89. Wie soll sich die Gemeinde der Gläubigen bezüglich der Körperhaltung verhalten, d. h. wann soll sie stehen, knien, sitzen usw.

Antwort: Es mögen die eventuellen Vorschriften der zuständigen Autorität befolgt werden. Ausgenommen — soweit dies geschehen kann — die zereemoniellen Vorschriften, wie sie für den Chor gelten (*Cod. Rubr.*, 520–521).

90. Ob der Tabernakel, in welchem das Allerheiligste aufbewahrt ist, mit einem Conopeum zu bedecken sei, wenn sich dieser Tabernakel unter dem Altar baldachin befindet, der weiße Velen oder die Farbe des betreffenden Offiziums trägt?

Antwort: Nein (SRC, 3. Juli 1965; Prot. n. 33/65).

---

## EIN INTERVIEW MIT BISCHOF ZAUNER, LINZ

*Exzellenz gehören dem Rat zur Durchführung der Konzilskonstitution über die Liturgie an. Konnte dieser Rat neben den Konzilssitzungen auch seine Arbeit weiterführen? Und in welcher Richtung werden die nächsten Schritte in der Durchführung der Konstitution gehen? —*

Der Rat hat einen Stab von etwa 300 Periti (Professoren und Fachleute aus der ganzen Welt). Diese teilen sich in etwa 30 Arbeitsgruppen, deren jede ein bestimmtes Teilgebiet der liturgischen Reformen zu bearbeiten hat und die dem Rat (Consilium) — 32 Kardinäle und Bischöfe — ihre Vorschläge erstatten. Die vom Rat genehmigten Vorschläge werden an den Heiligen Vater geleitet, der sie durch die Ritenkongregation publiziert.

Während der freien Woche vom 17. — 24. Oktober war für die Mitglieder des Consiliums jeder Tag durch Sitzungen und Experimente belegt. Es sind nun bereits wichtige Gebiete der Liturgiereform bis zur letzten praktischen Durchführung ausgearbeitet und es werden verschiedene Gemeinschaften damit betraut, sie praktisch zu erproben. So ist die zukünftige Meßordnung mit Einschuß des Kanons weithin schon für diese Experimente vorbereitet. Möglicherweise können schon im nächsten Jahr dem Heiligen Vater veröffentlichungsreife Vorschläge vorgelegt werden. Die Reformen, die uns dabei bevorstehen, sind viel weitgehender, als manche glauben. Je mehr wir der endgültigen Reform den Weg bereiten, desto leichter wird auch der letzte große Schritt ohne Schwierigkeit durchgeführt werden können. In nächster Zeit ist auch schon die Möglichkeit wechselnder Perikopen für bestimmte Fälle zu erwarten. Noch während dieser Konzilssession wird der Rat zur Durchführung der Liturgiekonstitution eine Woche arbeiten, was natürlich den großen Vorteil hat, daß alle Mitglieder an der Arbeit teilnehmen können, während bei Konferenzen, die außerhalb der Konzilssessionen einberufen werden, die Mitglieder aus entfernten Erdteilen — schon wegen der hohen Reisekosten — kaum teilnehmen können.

(Aus: Acht Fragen an unseren Bischof, Linzer Kirchenblatt, Nr. 46, 11. 11. 1965)